

## **Erkrath: Trickdiebe geben sich als Energieversorger aus und stehlen**

Ein 67-Jähriger wurde in Erkrath von Trickbetrügern bestohlen. Polizei ermittelt und warnt vor ähnlichen Maschen.

### **Erhöhung der Betrugsprävention gefordert: Fall eines 67-Jährigen in Erkrath**

Ein Vorfall in Erkrath hat erneut die Wichtigkeit der Betrugsprävention ins Rampenlicht gerückt. Am Donnerstagnachmittag, dem 15. August 2024, wurde ein 67-jähriger Mann Opfer eines Trickbetrugs, was sowohl die Polizei als auch die örtliche Gemeinschaft alarmiert.

#### **Die Masche der Täter**

Gegen 15:30 Uhr klingelten zwei Männer an der Tür des Senioren und gaben sich als Mitarbeiter eines Energieversorgers aus. Sie täuschten vor, ihn beraten zu wollen, was dazu führte, dass der Mann sie in seine Wohnung einließ. Diese Vorgehensweise zeigt die Raffinesse moderner Trickbetrüger, die oftmals mit Vertrauensausnutzung arbeiten, um ihre Opfer zu täuschen.

#### **Die Folgen für die Gemeinde**

Der Diebstahl, der erst nach dem Gespräch festgestellt wurde, hat nicht nur den persönlichen Raum des Opfers verletzt, sondern auch das Sicherheitsgefühl in der Nachbarschaft

erodiert. Solche Vorfälle haben einen tiefgreifenden Effekt auf das Vertrauen innerhalb der lokalen Gemeinschaft und lassen die Bewohner über ihre Sicherheitsvorkehrungen nachdenken.

## **Polizeiliche Maßnahmen und Ratschläge**

Die Polizei hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und suchte in der Umgebung nach den flüchtigen Tätern, jedoch ohne Erfolg. Die Kriminalpolizei nutzt diesen Vorfall als Anlass, um vor den unterschiedlichen Betrugsmaschinen zu warnen. Sie empfiehlt, keine Fremden in die eigenen vier Wände zu lassen und im Zweifelsfall Hilfe von Familie oder der Polizei zu suchen. Dies ist besonders wichtig, um in Zukunft weitere Vorfälle zu vermeiden.

## **Wichtigkeit der Aufklärung und Sensibilisierung**

Diese Situation stellt klar, dass Aufklärung in der Bevölkerung über Betrugsmaschinen unerlässlich ist. Senioren sind oft eine bevorzugte Zielgruppe von Betrügern, da sie möglicherweise weniger misstrauisch sind. Daher ist es entscheidend, Programmen zur Sensibilisierung und Schulungen, die Menschen über Betrugsarten informieren, mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

## **Kontakt zur Polizei**

Für weitere Informationen oder bei einem Verdachtsfall können Bürger die Kreispolizeibehörde Mettmann kontaktieren:

- Polizeipressestelle
- Adalbert-Bach-Platz 1, 40822 Mettmann
- Telefon: 02104 / 982-1010
- Telefax: 02104 / 982-1028
- E-Mail: [pressestelle.mettmann@polizei.nrw.de](mailto:pressestelle.mettmann@polizei.nrw.de)

Die Schaffung eines sichereren Wohnumfelds erfordert die Vernetzung der Gemeinschaft, lokale Initiativen und eine verstärkte Wachsamkeit der Bürger.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**